

30. Mai 1957

Dienstanweisung Nr. 16/57: Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Arbeit in den Betrieben, Ministerien und Hauptverwaltungen, Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten sowie in den Objekten der Landwirtschaft

Nachweis/Quelle: BStU, MfS, BdL-Dok. 2152 – Original, 19 S. – MfS-DSt-Nr. 100966 (In der Dokumentenstelle ist nur dieses eine Exemplar vorhanden).

Vermerke: [Auf S. 1:] Geheime Verschlussache GVS 966/57 – Ex. je 20 Bl., 1. Ex., 19 Bl. – [Auf S. 19, nach Text:] Wollweber [handschriftlich], Minister.

Zusätzliche Informationen: Ges. 390 Ex., davon 17 Ex. nachgefertigt – Verteiler: Wollweber, Mielke, Walter, Last, Wolf, Beater, Heidenreich, Hofmann [SED-ZK], Bulda, Bezirksverwaltungen, Dienstleistungen des MfS, Schule Potsdam – Einzug angewiesen durch Schreiben v. 15.4.1966 (General Schröder). Anlagen/Nachgeordnete Bestimmungen: Schreiben zur analytischen Auswertung auf der Linie V entsprechend der DA 16/57 (BStU, MfS, BdL-Dok. 2151).

Aus der Kritik des Politbüros und des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, Genossen Walter Ulbricht, anlässlich der Dienstkonferenz am 26.4.1957,¹ ergeben sich für die operative Arbeit in den Objekten nachstehende Feststellungen:

1. Die operative Arbeit in den Objekten steht auf einem niedrigen Niveau.
Das Informatorennetz ist qualitativ ungenügend und in einer Reihe von Objekten auch zahlenmäßig zu schwach.
 - Aufgrund der ungenügenden Arbeit in den Objekten sind die Mitarbeiter nicht über die wirkliche Lage in den Objekten informiert und erhalten auch wenig Hinweise über feindliche Tätigkeit im Objekt.
 - Es gibt zahlreiche Fälle, wo die Mitarbeiter wichtige Hinweise auf verdächtige Personen erhalten, aber keine operativen Maßnahmen einleiten.
2. Die Objektsachbearbeiter haben in vielen Fällen keine vollständige Klarheit über ihre Aufgaben, fühlen sich nicht für die gesamte operative Arbeit in ihrem Objekt verantwortlich und treten oft überheblich auf.
3. Die Verbindung der Objektsachbearbeiter zu den Leitungen der Parteiorganisationen und den Leitungen der Objekte ist mangelhaft, und in einigen Fällen fehlt sie ganz. Dieser Zustand hat zur Folge, dass einerseits der Parteisekretär und der Leiter des Objektes nicht rechtzeitig solche das Objekt betreffenden Hinweise erhalten, die sie für ihre Arbeit benötigen und dass andererseits dem Sachbearbeiter die Hinweise der Parteileitung und der Objektleitung fehlen, die er zur Einschät-

¹ Vgl. Ulbrichts Rede auf der MfS-Dienstkonferenz am 26.4.1957; BStU, MfS, SdM 2366, Bl. 42–55.

zung der Lage im Objekt und zur rechtzeitigen Einleitung richtiger Maßnahmen benötigt.

Aufgrund dieser Feststellungen sind die Arbeitsmethoden und die Arbeitsorganisation durch nachstehende Maßnahmen so zu verändern, dass die Mitarbeiter fester mit ihrem Objekt verbunden werden, dass ihre Verantwortlichkeit für die Sicherheit des Objektes erhöht wird, dass die operative Arbeit ein höheres Niveau erreicht und dass durch vorbeugende Maßnahmen jede Feindtätigkeit unmöglich gemacht wird. *Es wird angewiesen:*

I. Grundlegende Verbesserung der Arbeit mit den Informatoren

Die Hauptaufgabe in der Objektbearbeitung ist die Verbesserung und Verstärkung der Werbung von Informatoren sowie der Arbeit mit den Informatoren und ihrer allseitigen Ausnutzung.

1. Werbung von Informatoren

In jedem Objekt ist zu überprüfen, wieweit mit dem vorhandenen Informatorennetz die Sicherheit des Objektes gewährleistet ist. Danach sind die notwendigen Werbungen durchzuführen:

- a) zur Sicherung der gefährdeten Stellen im Objekt;
- b) zur Bearbeitung aller operativen Hinweise;
- c) zur Bearbeitung vorhandener Vorgänge und operativer Materialien.

Vor jeder Werbung muss Klarheit darüber bestehen, für welche Aufgaben der Informator geworben werden soll und ob er Voraussetzungen hat, um diese Aufgaben zu erfüllen.

2. Arbeit mit den Informatoren

Bei den vorhandenen Informatoren muss politische Überzeugungsarbeit geleistet werden, und sie sind zweckmäßig nach den gegebenen Möglichkeiten einzusetzen:

- a) zur Aufdeckung von feindlichen Konzentrationen und Untergrundgruppen;
- b) zur Aufklärung der Stützpunkte und Verbindungen der Konzerne;
- c) zur Entlarvung von Spionen, Schädlingen, Saboteuren, Provokateuren und anderen verbrecherischen Elementen, die aus einer feindlichen Einstellung handeln;
- d) zur rechtzeitigen Aufdeckung und Verhinderung feindlicher Pläne in Bezug auf Brandstiftungen, *Explosionen*² und Betriebsstörungen, Unruhestiftung unter den Arbeitern und den Angehörigen der Intelligenz oder sonstiger feindlicher Absichten;

² Handschriftlich eingefügt.

- e) zur Feststellung der Schwerpunkte oder der Personengruppen im Objekt, für die sich der Gegner besonders interessiert³.

Die Informatoren müssen entsprechend ihren Möglichkeiten allseitig ausgenutzt werden, das heißt, dass sie bei gegebener Möglichkeit auch für operative Aufgaben in ihrem Wohngebiet, in bürgerlichen Parteien, in Kirchenkreisen, in Gaststätten usw. eingesetzt werden müssen.

Wenn ein Informator an einem anderen Arbeitsplatz erfolgreicher operativ eingesetzt werden kann, so kann die Möglichkeit der Versetzung erwogen werden.

3. Arbeit mit Hauptinformatoren

Die Mitarbeiter in den Objekten müssen mit Hauptinformatoren arbeiten:

- a) damit sie mehr Zeit erhalten für die intensive Bearbeitung von Vorgängen und operativen Materialien sowie zur qualifizierten Anleitung der Informatoren, mit denen sie selbst arbeiten;
- b) um auf diese Weise mit einem größeren Informatorennetz arbeiten zu können und alle gefährdeten Punkte des Objektes ausreichend durch Informatoren zu sichern.

Der Zustand, dass eine große Anzahl Hauptinformatoren nicht mit GI arbeitet, muss schnellstens beseitigt werden. Ist der Hauptinformator entsprechend vorbereitet, so sind ihm Informatoren zu übergeben.

Es kann dem Hauptinformator auch die Aufgabe gestellt werden, selbst Informatoren für die Zusammenarbeit zu suchen. Die Anwerbung hat bei vorhandener Eignung aber in jedem Fall der Mitarbeiter vorzunehmen.

Die Hauptinformatoren müssen weitgehend die aufgrund ihrer Stellung im Objekt gegebenen Möglichkeiten ausnutzen, die Treffs mit ihren Informatoren am Arbeitsplatz durchzuführen, ohne dabei die Konspiration zu verletzen.

Jedem Informator müssen konkrete Aufträge erteilt werden. Das führt zu größeren Erfolgen in der Zusammenarbeit und erleichtert es, die Ehrlichkeit der inoffiziellen Mitarbeiter zu überprüfen.

II. Offizielle Verbindungen im Objekt

Alle operativen Mitarbeiter müssen mit dem Objekt, für welches sie voll verantwortlich sind, eng verbunden sein. Sie müssen in den Produktionsbetrieben den Produktionsablauf und in anderen Objekten die dort zu lösenden Aufgaben kennen und durch operative Maßnahmen jegliche Störversuche und Feindtätigkeit verhindern.

³ Ursprünglich: »interessiert usw.«, »usw.« handschriftlich gestrichen.

1. Der operative Sachbearbeiter hat deshalb *enge Verbindung*⁴ zur Parteileitung und zu den leitenden Funktionären des Objektes zu halten:
 - a) um die Schwierigkeiten in der Produktion zu kennen und rechtzeitig zu erkennen, wo der Feind voraussichtlich Anstrengungen macht, um die Schwierigkeiten zu erhöhen und gegebenenfalls operative Maßnahmen einzuleiten;
 - b) um über die offiziell bekannten schwachen und gefährdeten Punkte sowie über die Engpässe im Objekt informiert zu werden, zu verdächtigen Handlungen einzelner Personen im Objekt die Meinung oder Erklärung *zuverlässiger*⁵ offizieller Stellen zu erfahren und Hinweise auf verdächtige Handlungen von Personen zu erhalten;
 - c) um über beabsichtigte Maßnahmen der Leitung des Objektes, der Parteiorganisation, der Gewerkschaft oder der FDJ (z. B. Maßnahmen zu Lohn-, Norm- oder Prämienfragen, Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, Versammlungen oder Diskussionen mit den Arbeitern oder der Intelligenz) rechtzeitig informiert zu sein und zur Verhinderung von Provokationen und Störversuchen eigene Maßnahmen einzuleiten;
 - e)⁶ um zu erfahren, wie Maßnahmen, Beschlüsse und Anweisungen der Partei und Regierung sich im Objekt durchsetzen und auswirken und welche Schwierigkeiten sich dabei ergeben, die der Feind ausnützen könnte.

Die qualifizierte Arbeit mit Informatoren, die gute Ausnutzung und Pflege der offiziellen *Verbindungen*⁷ im Objekt sowie der übersichtlich aufgebaute und stets auf dem neuesten Stand gehaltene Objektvorgang geben dem Mitarbeiter das Wissen und den Überblick über sein Objekt, was ihm ermöglicht, alle Erscheinungen und verdächtigen Handlungen richtig einzuschätzen und die richtigen operativen Maßnahmen einzuleiten.

Andererseits muss der Mitarbeiter dem Leiter des Objektes und dem Parteisekretär Hinweise geben, wenn *in der Arbeit mit Informatoren*⁸ festgestellt wird, dass durch Verletzung der Sicherheits- oder Arbeitsschutzbestimmungen, durch fehlerhafte Arbeitsorganisation, Schlamperei oder ungenügende Wachsamkeit die Gefahr von Betriebsstörungen, Bränden, Explosionen, Havarien oder Unfällen besteht oder Betriebsgeheimnisse in unbefugte Hände geraten können. Erreicht muss werden, dass die Betriebsleitung Missstände, Schlamperei oder ungenügende Wachsamkeit beseitigt. Mit der Beseitigung von Missständen und der Schaffung einer straffen Ordnung im Objekt wird auch die operative Arbeit im Objekt erleichtert und Feindtätigkeit leichter erkennbar.

⁴ Ursprünglich: »engen Kontakt«. Handschriftlich überschrieben.

⁵ Handschriftlich eingefügt.

⁶ Offensichtlich ein Fehler des Sekretariats: statt »d« steht »e«.

⁷ Ursprünglich: »Kontakte«. Handschriftlich gestrichen und »Verbindungen« eingefügt.

⁸ Ursprünglich: »in der operativen Arbeit«. Handschriftlich gestrichen: »operativen«, dafür eingefügt »mit Informatoren«.

2. Das Verhältnis zur Parteileitung des Objektes

- a) Die von der Parteileitung gegebene Einschätzung der politischen und wirtschaftlichen Lage des Objektes sowie ihre Hinweise über Konzentrationen verdächtiger Personen, verdächtige Verbindungen oder sonstige Schwerpunkte dienen dem Mitarbeiter zur Organisierung seiner operativen Arbeit.

Werden vom Parteisekretär Hinweise über verdächtiges oder feindliches Verhalten von Personen oder Personengruppen gegeben, so sind in jedem Falle sofort in Übereinstimmung mit den Befehlen, Direktiven und Anweisungen des MfS die notwendigen operativen Maßnahmen zur Aufklärung und Bearbeitung dieser Hinweise einzuleiten. Nach Überprüfung der Hinweise ist der Parteisekretär über das Ergebnis zu informieren.

- b) Der Mitarbeiter der Staatssicherheit hat dem 1. Sekretär der Parteileitung des Objektes alle Hinweise zu geben, die für die politische Arbeit im Objekt und für die Einschätzung der Lage des Objektes von Bedeutung sein können.

Der Parteisekretär ist insbesondere regelmäßig zu informieren über festgestellte Flugblätter oder Hinweise auf beabsichtigte Verteilung von Flugblättern, über Gerüchte und provokatorische Äußerungen politischen oder wirtschaftlichen Charakters, über die Rolle und das Verhalten negativer oder feindlicher Kräfte im Objekt gegenüber wirtschaftlichen oder politischen Maßnahmen der Objektleitung oder der Partei, über festgestellte Unzufriedenheit oder Unruhe unter den Arbeitern oder den Angehörigen der Intelligenz. Der Parteisekretär ist auch zu unterrichten über alle festgestellten wirtschaftlichen oder technischen Mängel, Schlamperei, mangelnde Wachsamkeit usw. (s. Punkt II/1).

- c) Die Leiter der Objektdienststellen und die Leiter der Operativgruppen sprechen mit dem 1. Sekretär der Zentralen Parteileitung bzw. der Kreisleitung des Objektes den Arbeitsplan durch. Die Aufgaben der Mitarbeiter der Staatssicherheit werden festgelegt entsprechend der von dem 1. Sekretär der Parteileitung gegebenen Einschätzung der politischen und wirtschaftlichen Lage des Objektes und der von der Parteileitung gegebenen politischen Aufgabenstellung.

Über die Erfüllung des Arbeitsplanes ist dem 1. Sekretär zu berichten.

Aus diesem Arbeitsplan sind die konkreten operativen Maßnahmen zur Sicherung des Objektes, besonders der gefährdeten Stellen, zur operativen Bearbeitung erkannter Konzentrationen, erkannter Stützpunkte der Konzerne und vorhandener Hinweise auf Untergrundgruppen, Arbeit mit den Informatoren und zur Bearbeitung der operativen Vorgänge zu entwickeln. Der Operativplan ist vom zuständigen Dienstvorgesetzten zu bestätigen.

III. Änderungen in der Organisation der operativen Arbeit

Zur Verbesserung der operativen Arbeit in den Objekten sind organisatorische Änderungen durchzuführen:

1. Bildung von Objektdienststellen

In den Objekten

VEB Leuna-Werke »Walter Ulbricht« (BV Halle)

VEB Chemische Werke Buna (BV Halle)

sind selbstständige Objektdienststellen der Staatssicherheit zu bilden. Die Objektdienststellen werden direkt der Leitung der Bezirksverwaltung unterstellt, sie sind aus dem Stellenplan der Kreisdienststelle herauszunehmen.

Die Leiter dieser Objektdienststellen tragen die volle Verantwortung für die Sicherung der Objekte sowie für die Ausarbeitung und Durchführung der Arbeitspläne zur Organisation der operativen Arbeit im Objekt.

Die Diensträume der Objektdienststellen sind im Objekt selbst einzurichten.

In den Objektdienststellen ist für jede Schicht ein in der operativen Arbeit erfahrener Mitarbeiter der Staatssicherheit einzusetzen, der selbstständig mit GHI und GI arbeiten und zu den leitenden und verantwortlichen Personen der Schicht Kontakt halten muss.

Während der Schicht muss er ständig im Objekt zu erreichen sein. Die Stellenpläne sind um die notwendige Anzahl von Planstellen zu erhöhen.

Für die Anleitung und Kontrolle der operativen Arbeit dieser Objektdienststellen ist der Stellvertreter-Operativ der Bezirksverwaltung verantwortlich. Die Arbeitspläne dieser Objektdienststellen werden vom Leiter der Bezirksverwaltung oder seinem Stellvertreter bestätigt. Die Leiter der Objektdienststellen nehmen an den Dienstbesprechungen teil, die von der Bezirksverwaltung mit den Leitern der Kreisdienststellen durchgeführt werden. Die Leiter der Objektdienststellen sind berechtigt, für die Bearbeitung wichtiger Vorkommnisse Mitarbeiter mit speziellen Kenntnissen von der Bezirksverwaltung anzufordern.

Der Leiter der Objektdienststelle arbeitet mit dem Leiter der Kreisdienststelle so eng zusammen, dass in der Objektdienststelle und in der Kreisdienststelle die größtmöglichen Ergebnisse in der operativen Arbeit erreicht werden. Das gilt besonders für die allseitige und richtige Ausnutzung der Informatoren und für die Bearbeitung der operativen Vorgänge. Der Leiter der Objektdienststelle berät ständig mit dem Leiter der Kreisdienststelle die Lage des Objektes und legt die wichtigsten Maßnahmen mit diesem gemeinsam fest.

Die Erfahrungen, die bei dieser Form und Organisation der operativen Arbeit in Objekten gemacht werden, sind in der Perspektive auf weitere Großbetriebe zu übertragen.

2. Bearbeitung wichtiger Schwerpunktobjekte durch Operativgruppen

In nachstehenden Schwerpunktobjekten sind Operativgruppen einzusetzen:

Verwaltung Groß-Berlin

- X Kraftwerk Klingenberg
- VEB Elektro-Apparate-Werke Treptow
- VEB Rundfunk- und Fernmeldewerk Oberschöneweide
- VEB Transformatorenwerk »Karl Liebknecht« } 1 Operativgruppe
- VEB Kabelwerk Oberspree } 1 Operativgruppe
- VEB Elektrokohle Lichtenberg } 1 Operativgruppe
- VEB Wälzlagerfabrik }
- VEB Bergmann-Borsig }

Bezirksverwaltung Cottbus

- Großkombinat »Schwarze Pumpe«
- X VEB Synthesewerk Schwarzheide und BKW Friedenswacht
- X VEB Großkokerei Lauchhammer und BKW Freundschaft

Bezirksverwaltung Dresden

- VEB Stahlwerk Gröditz
- X VEB Stahl- und Walzwerk Riesa
- VEB Sachsenwerk Niedersedlitz
- VEB Sachsenwerk Radeberg
- VEB Waggonbau Niesky
- VEB Waggonbau Görlitz
- X VEB Kunstseidenwerk Pirna

Bezirksverwaltung Erfurt

- VEB Automobilwerk Eisenach
- VEB Rheinmetall Sömmerda
- VEB Funkwerk Erfurt

Bezirksverwaltung Frankfurt

- X VEB Eisenhüttenkombinat »J. W. Stalin«

Bezirksverwaltung Gera

- VEB Carl Zeiss Jena
- X VEB Maxhütte Unterwellenborn
- X VEB Kunstseidenwerk »Wilhelm Pieck«, Schwarza

Bezirksverwaltung Halle

- VEB Mansfeldkombinat »Wilhelm Pieck«
- X VEB Filmfabrik Agfa Wolfen
- X VEB Farbenfabrik Wolfen
- X VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld
- X VEB Stickstoffwerk Piesteritz

- X VEB Hydrierwerk Zeitz
- VEB Stahl- und Walzwerk Thale
- VEB Buntmetall-Walzwerk Hettstedt

Bezirksverwaltung Karl-Marx-Stadt

- X VEB Steinkohlenwerk »Martin Hoop«, Zwickau } 1 Operativgruppe
- VEB Steinkohlenwerk »Karl Marx«, Zwickau }
- X VEB Steinkohlenwerk »Karl Liebknecht« } 1 Operativgruppe
- VEB Steinkohlenwerk »Deutschland« }

Bezirksverwaltung Leipzig

- X VEB Kombinat Espenhain
- X VEB Kombinat »Otto Grotewohl«, Böhlen

Bezirksverwaltung Magdeburg

- VEB Messgeräte- und Armaturenwerk »Karl Marx«
- X VEB »Ernst-Thälmann-Werk«
- X VEB »Karl-Liebknecht-Werk«
- X VEB »Dimitroff-Werk« Magdeburg
- X VEB Eisenhüttenwerk West, Calbe
- X Sprengstoffwerk Schönebeck mit Jagdpatronenfabrik

Bezirksverwaltung Potsdam

- X VEB Stahlwerk Brandenburg
- X VEB Stahlwerk Hennigsdorf
- X VEB LEW Hennigsdorf
- X VEB »Heinrich Rau«, Wildau
- X VEB Industrierwerk Ludwigsfelde
- X VEB Kunstseidenwerk Premnitz

Bezirksverwaltung Rostock

- X VEB Warnow-Werft Warnemünde
- X VEB Neptun-Werft Rostock
- X VEB Mathias-Thesen-Werft Wismar
- VEB Volkswerft Stralsund } 1 Operativgruppe
- VEB Schiffbau- und Reparaturwerft Stralsund }
- VEB Fischkombinat Rostock

Bezirksverwaltung Suhl

- Kalikombinat »Ernst Thälmann«, Merkers
- VEB Fahrzeug- und Gerätewerk Simson, Suhl
- VEB »Ernst-Thälmann-Werk«, Suhl.

Die Leiter der Operativgruppen sind für die gesamte operative Arbeit im Objekt voll verantwortlich. Die Leiter und die Mitarbeiter dieser Operativgruppen gehören zum Stellenplan der Kreisdienststelle, ihre Diensträume sind in den Objekten.

In den mit einem Kreuz (X) gekennzeichneten Objekten ist für jede Schicht ein in der operativen Arbeit erfahrener Mitarbeiter der Staatssicherheit einzusetzen, der selbstständig mit GHI und GI arbeiten und zu den leitenden und verantwortlichen Personen der Schicht *Verbindung*⁹ halten muss. Während der Schicht muss er ständig im Objekt zu erreichen sein. Die Stellenpläne sind um die notwendige Anzahl von Planstellen zu erhöhen.

Der Leiter der Kreisdienststelle ist für die ständige allgemeine Anleitung und Kontrolle der Operativgruppen verantwortlich. Aufgrund der Bedeutung dieser Objekte gibt die zuständige Abteilung der Bezirksverwaltung unmittelbar Anleitung und führt die Kontrolle durch.¹⁰

Die Quartalsarbeitspläne der Operativgruppen sind vom Stellvertreter-Operativ der Bezirksverwaltung zu bestätigen, der auch für die Anleitung persönlich verantwortlich ist.

Die Leiter der Operativgruppen nehmen an den Dienstbesprechungen der Bezirksverwaltung mit den Leitern der Kreisdienststellen teil.

3. Objekte, die von den Abteilungen der Bezirksverwaltungen direkt zu bearbeiten sind

- a) Betriebe, die einer besonderen Geheimhaltung unterliegen und deren Bearbeitung von den Mitarbeitern spezielle Kenntnisse erfordern, z. B. im Bezirk Dresden die Objekte der Flugzeugindustrie und die Objekte der Kernforschung und Kerntechnik oder gleichartige Institute, in Leipzig die Objekte der Flugzeugindustrie und der Verteidigungsindustrie usw.;
- b) die Hauptverwaltungen der Ministerien, soweit sie ihren Sitz in den Bezirkshauptstädten haben, z. B. die HV Schwerchemie in Halle, die HV Braunkohle in Leipzig usw., die Konstruktions- und Projektierungsbüros der Ministerien sowie die Forschungsinstitute und Hoch- und Fachschulen der Industriezweige, die Revierleitungen der Braunkohle in Halle und Leipzig;
- c) die Bezirksorgane des Staatsapparates, z. B. Rat des Bezirkes, Bezirksfiliale der Deutschen Notenbank, Bezirksdirektionen des Post- und Fernmeldewesens usw.;
- d) Universitäten, Hoch- und Fachschulen in den Bezirkshauptstädten;
- e) die bezirklichen Leitungen der Massenorganisationen und bürgerlichen Parteien

⁹ Ursprünglich: »Kontakt«. Handschriftlich überschrieben mit »Verbindung«.

¹⁰ Passage handschriftlich gestrichen: »Für die Durchführung der Arbeitspläne ist der Leiter der Operativgruppe sowohl gegenüber dem Leiter der Kreisdienststelle als auch gegenüber dem Leiter der zuständigen Abteilung der Bezirksverwaltung verantwortlich.«

sind von der zuständigen Abteilung der Bezirksverwaltung direkt zu bearbeiten. Die Leitung der Bezirksverwaltung legt diese Objekte im Einzelnen in Absprache mit den¹¹ zuständigen *Stellvertretern des Ministers*¹² fest.

Die zuständigen Stellvertreter des Ministers legen fest, welche dieser Objekte ständig von der Hauptabteilung bzw. selbstständigen Abteilung des MfS operativ anzuleiten und zu kontrollieren sind.

4. Besetzung wichtiger Bahnhöfe durch Mitarbeiter der Staatssicherheit

Die für die Bearbeitung der Objekte des Verkehrswesens zuständigen operativen Mitarbeiter unterstehen der direkten operativen Anleitung und Kontrolle durch die zuständige Abteilung XIII entsprechend der Anordnung Nr. 1/56¹³.

In nachstehenden Bahnhöfen ist je ein verantwortlicher Mitarbeiter der Staatssicherheit offiziell einzusetzen:

Berlin-Ostbahnhof	Frankfurt/Oder
Berlin-Friedrichstraße	Bad Schandau
Dresden-Neustadt	Wittenberge
Leipzig	Karl-Marx-Stadt
Erfurt	Halle
Magdeburg	

Der Mitarbeiter arbeitet mit Informatoren und Hauptinformatoren und hat zu den leitenden und verantwortlichen Personen enge Verbindung zu halten.

Der Mitarbeiter sichert mit seinen Informatoren alle empfindlichen Stellen des Bahnhofes, bearbeitet feindliche und verdächtige Personen und alle operativen Hinweise seines Arbeitsbereiches. Weiter ist seine Aufgabe das Aufspüren von Agenten und die Abwehr feindlicher Handlungen unter den Reisenden.

5. Bearbeitung der übrigen Objekte

- a) Alle nicht unter die Punkte 1–4 fallenden Objekte sind von den Kreisdienststellen eigenverantwortlich operativ zu bearbeiten. Die Abteilungen der Bezirksverwaltungen geben die notwendige fachliche Anleitung und müssen deshalb schon bei der Entstehung wichtiger Vorgänge in Kenntnis gesetzt werden.
- b) Um bessere Möglichkeiten der operativen Arbeit im Objekt zu schaffen und die Objekt-Sachbearbeiter fester mit ihren Objekten zu verbinden, sind in den Objekten offizielle Zimmer für die Mitarbeiter der Staatssicherheit einzurichten. Die of-

¹¹ Ursprünglich »der«. Handschriftlich geändert in »den«.

¹² Ursprünglich: »Hauptabteilung bzw. selbstständigen Abteilung des Ministeriums für Staatssicherheit«. Geändert durch handschriftliches Streichen der kompletten Ursprungsformulierung und Überschreiben mit »Stellvertretern des Ministers«.

¹³ AO 1/56 v. 5.1.1956: Zur operativen Bearbeitung des Verkehrswesens (BStU, MfS, BdL-Dok. 2857).

fiziellen Räume im Objekt dürfen unter keinen Umständen zur Durchführung von Treffs mit Informatoren benutzt werden.

In diesen Räumen können die Mitarbeiter der Staatssicherheit offizielle Absprachen führen, und es können auch Personen aus dem Objekt empfangen werden, die Mitteilungen über verdächtige Wahrnehmungen machen wollen, Anzeigen erstatten wollen oder aus sonstigen Gründen eine Aussprache mit dem Mitarbeiter der Staatssicherheit wünschen.

Die für die Bearbeitung von Objekten verantwortlichen Mitarbeiter arbeiten in ihren Objekten auf allen Linien. Das gilt auch für die Sachbearbeiter der MTS-Bereiche, die für alle Objekte in ihrem Bereich verantwortlich sind, mit Ausnahme der Industriebetriebe, der Staatsgrenze oder anderer Schwerpunkte, für die besondere Mitarbeiter verantwortlich gemacht werden.

Erarbeitete Verbindungen zu gegnerischen Spionagedienststellen in Westdeutschland und Westberlin sind der für die jeweilige Linie zuständigen Abteilung der Bezirksverwaltung zu melden. Die Anleitung und der Einsatz der GI und GM werden mit der zuständigen Hauptabteilung festgelegt.

Die Abteilungen, die verantwortlich sind für die Bekämpfung feindlicher Zentren und für die Aufklärung in Westberlin und Westdeutschland, sind bei der Schaffung operativer Möglichkeiten zum Eindringen in feindliche Zentren und bei sonstigen Operationen zu unterstützen.

Die Leiter sämtlicher Hauptabteilungen und Abteilungen sowie die Leiter der Bezirksverwaltungen, Kreisdienststellen und Objektdienststellen sind dafür verantwortlich, dass alle bekannt gewordenen Hinweise, dass feindliche Dienststellen, Hauptagenten oder Residenten sich für bestimmte Objekte interessieren oder dass gegen bestimmte Objekte vom Gegner Maßnahmen geplant oder eingeleitet sind, dem für diese Objekte zuständigen Verantwortlichen zugeleitet werden.

IV. Besetzung von Schlüsselpositionen in Schwerpunktobjekten

1. Zur Unterstützung der operativen Arbeit sind in den wichtigsten zentralen Objekten und Schwerpunktbetrieben, besonders in den Universitäten, Voraussetzungen zu schaffen, um Mitarbeiter der Staatssicherheit oder Informatoren in solche Schlüsselpositionen einzubauen, wo sie die Möglichkeit haben,
 - a) in größerem Umfange wirtschaftliche und kaderpolitische Zusammenhänge der eigenen Dienststelle und der nachgeordneten Objekte zu übersehen und einzuschätzen;
 - b) Verbindungen interessierender Personen im Objekt und zu nachgeordneten Objekten festzustellen und aufzuklären;
 - c) selbst zu möglichst vielen interessanten Personen im Objekt und in nachgeordneten Objekten Verbindung herzustellen und eigene Einschätzungen über uns interessierende Personen zu geben.

Für diese Aufgabe können folgende Funktionen infrage kommen:

Leiter oder stellv[ertretender] Leiter der Kontrollabteilung, persönliche Referenten, Werkleiter-Assistenten, Leiter oder stellv[ertretender] Leiter der Abteilung Arbeit;

Prorektoren, wissenschaftliche Assistenten, Leiter der Bibliotheken usw. an den Universitäten und Hochschulen, Kaderleiter, Schulungsleiter, Instruktoren in den Ministerien oder ähnliche geeignete Funktionen entsprechend den Besonderheiten des Objektes.

2. Für die vorgenannten Aufgaben können eingesetzt werden:
 - a) Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit, die über die fachlichen Qualifikationen verfügen, um die vorgesehenen Funktionen voll auszufüllen;
 - b) gute Informatoren, die bereits im Objekt tätig sind, bei denen entsprechende fachliche und kaderpolitische Voraussetzungen gegeben sind und die nach Verpflichtung in die vorgesehenen Positionen eingesetzt werden können;
 - c) gute Genossen, die bereits in einer der vorgesehenen Funktionen tätig sind und bei denen die kadermäßigen Voraussetzungen gegeben sind, können für diese Aufgaben der Staatssicherheit geworben werden;
 - d) gute Hauptinformatoren, die durch Erweiterung ihrer Informatorengruppe und evtl. Umsetzung auf eine andere Funktion in die Lage versetzt werden, die vorgesehenen Aufgaben umfassend zu lösen;
 - e) abgelegte Informatoren, zurückgezogene GM, ehemalige Mitarbeiter des MfS, die gut gearbeitet haben und die notwendigen Voraussetzungen besitzen.

Weitere Möglichkeiten können sich aus den Besonderheiten des Objektes ergeben.

Die einzusetzenden Mitarbeiter treten nicht als Mitarbeiter der Staatssicherheit auf.

Die vorgesehenen Personen sind für ihre Aufgaben besonders zu verpflichten und durch zusätzliche Entlohnung von Seiten des MfS für die Lösung dieser Aufgaben auch materiell zu interessieren.

Diese Personen müssen von verantwortlichen, qualifizierten Mitarbeitern der Staatssicherheit angeleitet werden (Kreisdienststellenleiter oder Abteilungsleiter).

3. Die Leiter der Bezirksverwaltungen sowie die Leiter der Hauptabteilungen bzw. selbstständigen Abteilungen des Ministeriums machen Vorschläge,
 - a) welche Objekte sie für so wichtig halten, dass eine Besetzung von Schlüsselpositionen notwendig ist;
 - b) welche Funktionen innerhalb des Objektes für eine Besetzung infrage kommen;
 - c) welche Personen für die Besetzung dieser Funktionen geeignet sind.

Für die Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen ist in jedem Falle die Bestätigung der Leitung des MfS erforderlich.

Die Leiter der Bezirksverwaltungen erlassen Durchführungsbestimmungen zu dieser Dienstanweisung. Diese Durchführungsbestimmungen mit Festlegung der Termine sind bis zum 15.6.1957¹⁴ der Leitung des Ministeriums vorzulegen.

Der Leiter der Hauptabteilung XIII hat dem zuständigen Stellvertreter des Ministers bis zum 6.6.1957 eine Direktive über die Aufgaben der Mitarbeiter der Staatssicherheit in den Bahnhöfen zur Bestätigung vorzulegen.¹⁵

Der Leiter der Hauptabteilung V hat dem zuständigen Stellvertreter des Ministers bis zum 8.6.1957 eine Direktive bezüglich der Einsetzung von Operativgruppen in den Universitäten und ihre Aufgaben zur Bestätigung vorzulegen.

Diese Dienstanweisung, außer Ziffer IV, ist allen für die Objektbearbeitung eingesetzten Mitarbeitern mündlich eingehend zu erläutern. Der Abschnitt IV über die Besetzung von Schlüsselpositionen ist mit den zuständigen Abteilungsleitern, den Leitern der Kreisdienststellen, den Leitern der Objektdienststellen und den Leitern der Operativgruppen durchzusprechen.

Die Kontrolle über die Durchführung dieser Dienstanweisung obliegt den zuständigen Stellvertretern des Ministers. Die Stellvertreter-Operativ berichten über den Stand der Durchführung dieser Dienstanweisung an die zuständigen Stellvertreter des Ministers erstmalig zum 28.6.1957.

¹⁴ Ursprünglich: »8.6.1957«. Handschriftlich geändert in »15.6.1957«.

¹⁵ Direktive vom 14.6.1957 (GVS 1098/57) zur Organisierung der operativen Arbeit auf den Schwerpunkt-Bahnhöfen; BStU, MfS, BdL-Dok. 2153.